

## Presseinformation

### **Beschäftigtenzahl im Kreditgewerbe um fast drei Prozent gesunken – Privates Bankgewerbe: Anteil von Frauen in Führungspositionen weiter gestiegen**

- **2016 über alle Bankengruppen hinweg 609.100 Beschäftigte**
- **Privates Bankgewerbe: Personalaufbau in einzelnen Bankengruppen und Geschäftsmodellen, weiterhin Personalabbau im Filialgeschäft**
- **Frauenanteil unter außertariflich Angestellten bei einem Drittel, Teilzeitquote erneut gestiegen**
- **Deutlich niedrigere Ausbildungsquote folgt Bedarf im Filialgeschäft**

Berlin, 7. Juli 2017. Die Zahl der Beschäftigten im deutschen Kreditgewerbe hat sich im Jahr 2016 um 2,9 Prozent auf 609.100 verringert (Vorjahr: 627.250). Damit setzt sich der seit Jahren anhaltende Personalabbau mit etwas erhöhter Dynamik fort; im Vorjahr war die Beschäftigtenzahl um 2,1 Prozent gesunken. Zu diesen Ergebnissen kommt der Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes (AGV Banken) in seiner aktuellen Beschäftigterhebung.

Im privaten Bankgewerbe ist die Beschäftigtenzahl im vergangenen Jahr um 1,9 Prozent zurückgegangen: Zum Jahresende 2016 waren hier rund 166.050 Personen beschäftigt (Vorjahr: 169.250). Dahinter stehen gegenläufige Entwicklungen: Personalaufbau gab es in einzelnen Bankengruppen und Geschäftsmodellen (Privatbankiers, Hypothekenbanken, Konsumfinanzierer, Direktbanken) und bei Experten für Regulierung und für den Aufbau neuer digitaler Geschäftsmodelle. Dagegen setzten sich die Anpassungen im Filialgeschäft fort und sorgten bei den Großbanken insgesamt für einen Beschäftigungsrückgang. Auch bei Regionalbanken und Spezialinstituten war der Personalbestand leicht rückläufig.

Der Anteil von **Frauen in Führungspositionen** ist im privaten Bankgewerbe erneut leicht gestiegen und liegt bei einem Drittel: 2016 waren 33,5 Prozent aller außertariflich Angestellten weiblich (Vorjahr: 33,1). Über alle Beschäftigten hinweg ist die **Teilzeitquote** erneut gestiegen: Ein Viertel der Beschäftigten (25,3 Prozent) arbeitet in Teilzeit, das sind 0,7 Prozentpunkte

mehr als im Vorjahr. Dabei hat sich erneut auch der Anteil der Teilzeitkräfte unter den außertariflich Beschäftigten erhöht; er stieg innerhalb eines Jahres von 13,8 auf 14,5 Prozent. Die **Fluktuation** ist auf weiterhin niedrigem Niveau leicht gestiegen und lag 2016 bei 7,0 Prozent (Vorjahr: 6,7 Prozent).

Presseinformation

Berlin,  
7. Juli 2017  
Seite 2

Die **Ausbildungsquote** (Zahl der Auszubildenden im Beruf Bankkaufmann/-frau im Verhältnis zum Stammpersonal) im privaten Bankgewerbe folgt dem insgesamt sinkenden Personalbedarf im Privatkundengeschäft und ist 2016 auf 4,3 Prozent gesunken (Vorjahr: 5,0 Prozent). Bei Einbeziehung aller Ausbildungsformen (duale, ausbildungs- oder praxisintegrierte Studiengänge) beträgt die Ausbildungsquote 5,3 Prozent (Vorjahr: 5,6 Prozent). Sie liegt damit im Vergleich zu anderen Bankengruppen und zur Gesamtwirtschaft weiterhin auf einem guten Niveau.

*Dem AGV Banken gehören rund 120 Institute (Großbanken, Regionalbanken, Pfandbriefbanken, Spezialbanken, Privatbankiers und Bausparkassen) mit rund 150.000 Beschäftigten an. Der Arbeitgeberverband vertritt die sozialpolitischen Interessen seiner Mitglieder, schließt als Tarifträger auf Bundesebene Tarifverträge mit den Gewerkschaften ab, informiert und berät die Mitgliedsinstitute und vertritt sie vor Arbeits- und Sozialgerichten in Grundsatzfragen. Darüber hinaus nimmt er die sozialpolitischen Belange des privaten Bankengewerbes gegenüber Regierungs- und Verwaltungsstellen wahr. Der AGV Banken unterstützt seine Mitglieder in der beruflichen Aus- und Weiterbildung und berät die zuständigen Ministerien bei der Entwicklung von einschlägigen Gesetzen und Ausbildungsordnungen. Vorsitzender des AGV Banken ist Heinz Laber, Mitglied des Vorstands der HypoVereinsbank (UniCredit Bank AG).*

**Pressekontakt:** Carsten Rogge-Strang  
Geschäftsführer Tarifpolitik/Kommunikation  
carsten.rogge-strang@agvbanken.de  
Tel. (030) 5 90 01 12-74